

GÖ-ALUMNIinterview mit Dr. Michael Sonntag

Während des Master-GÖ-Studiums absolvierte Dr. Michael Sonntag einen weiteren Master (Health Economics, Policy and Law) an der Erasmus Universität Rotterdam. Danach promovierte er am Hamburg Center for Health Economics zum Thema Messung von Lebensqualität im Rahmen der Cost-utility-Analyse. Aktuell arbeitet Dr. Sonntag im International Sales/Business Development bei der Syntellix AG. Die Syntellix AG ist ein international agierendes Medizintechnik-Unternehmen aus Hannover, das sich auf die Forschung und Entwicklung sowie den Vertrieb sich selbst auflösender metallischer Implantate aus Magnesium spezialisiert hat.

1. Was hat dich dazu bewogen, das Studium der GÖ in Bayreuth anzutreten?

Tatsächlich wollte ich zunächst Medizin studieren. Ich habe dann zufällig den GÖ Studiengang gefunden. Was mich vor allem interessierte und motivierte war das Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Medizin sowie die „fachspezifische Vielfältigkeit“ des Fachs. Die Vorbereitung auf das Eignungsfeststellungsverfahren hat mein Interesse dann nochmals gesteigert... und es ist bis heute so geblieben.

2. Für welche Themenfelder könnte ich dich anrufen?

Durch meine wissenschaftliche Arbeit habe ich vertiefte Kenntnisse im Bereich der gesundheitsökonomischen Evaluation erhalten, insb. die Konstrukte und die Messung von Lebensqualität. Ihr könnt mich auch gerne zu Fragen der Vergütung (nationaler und internationaler Kontext), internationaler Vertrieb sowie die kulturellen Besonderheiten verschiedener Länder anrufen.

3. Wenn du an dein Studium zurückdenkst, welche Erfahrungen helfen dir heute im Beruf?

Die inhaltlich breite Aufstellung im Studium verknüpft mit neuen Ansätzen aus der Forschung und Praxis helfen mir im Beruf in vielen Bereichen: Der Überblick und das Grundwissen in jedem Fachbereich helfen mir, mich zügig komplexen Sachverhalten zu nähern und diese aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und zu bewerten. Dieser Überblick ist auch sehr hilfreich, neue Wege durch die Verknüpfung verschiedener Fachbereiche zu beschreiten.

4. Welchen Tipp hast du für heute Studierende?

Es sind drei Tipps, die ich euch mitgeben möchte:

1. Bleibt neugierig und schaut über den Tellerrand hinaus! Und ganz wichtig: Studium ist mehr als das Vermitteln von fachspezifischen Sachinhalten.
2. Ein Auslandssemester (oder sogar Studium) erweitert euren Blick erheblich.
3. Das Studium in Bayreuth ist inhaltlich sehr gut – insb. vor dem Hintergrund weiter wachsender GÖ Studiengänge in Deutschland und die Frage, wo soll ich beginnen/ weitermachen.

5. Bitte vervollständige den Satz: Wenn du an dein Studium denkst, erinnerst du dich an...

die vielen Freundschaften, gemeinsame Abende (und Nächte), den besonders „familiäre Charakter“ des GÖ Studiums, die Abgrenzung zu den Diplom-Studenten (wir waren der erste Bachelor-Jahrgang), AKGM-Feiern und nicht zuletzt die frei verfügbare Zeit für sportliche Aktivitäten und andere Dinge.

6. Was ist das Besondere am AKGM und was kannst Du für den AKGM tun?

Wir sind im Vergleich zu anderen Studiengängen ein kleiner Kreis von Studenten und Alumni und haben dennoch einen erheblichen Wirkungs- und Gestaltungskreis im Gesundheitswesen. Der AKGM hat es geschafft, hier die Brücken zwischen Studenten und Alumni zu schlagen. Und wie sich der AKGM professionell entwickelt hat, ist sehr beeindruckend. Ich bringe mich gern weiterhin für den AKGM ein.

7. Willst Du sonst noch etwas loswerden?

Lieber AKGM, macht weiter so! Ich verfolge eure Entwicklung mit großer Begeisterung.